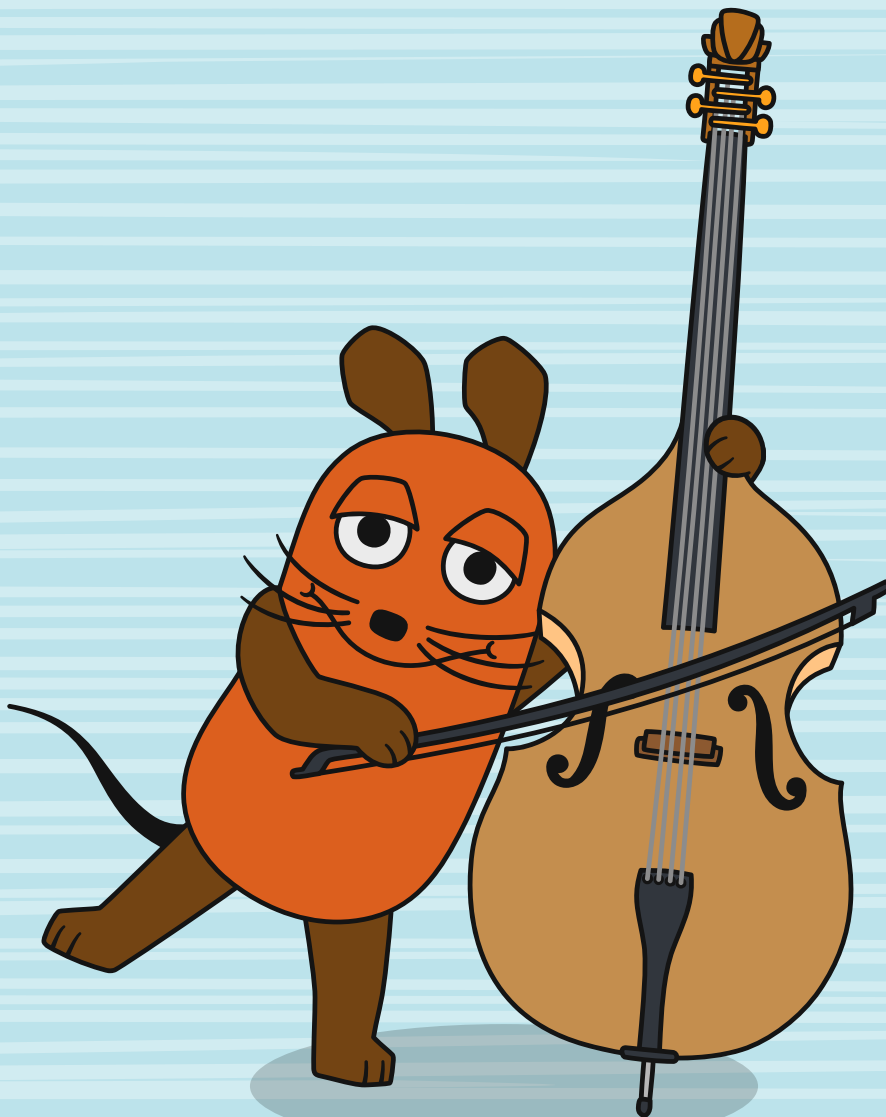


Das Konzert mit der Maus



**Unterrichtsmaterial für 3. und 4. Grundschulklasse für
das Konzert mit der Maus »Nicolaj Rimskij-Korsakow«**

Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Infos/ Überblick	S. 3
2. Biografie	
Infos für die Lehrkraft	S. 4
Arbeitsblatt I – Biografie zum Lesen/Vorlesen (lang)	S. 5
Arbeitsblatt II – Biografie zum Lesen/Vorlesen (kurz)	S. 7
Arbeitsblatt III – Biografie-Rätsel	S. 9
3. Scheherazade	
Infos für die Lehrkraft	S. 10
Arbeitsblatt IV – Die Geschichte Scheherazade	S. 11
Arbeitsblatt V – Schriftzüge Scheherazade	S. 13
4. Scheherazade – Zwei musikalische Hauptthemen	
Infos für die Lehrkraft	S. 14
Arbeitsblatt VI – Musikthemen der Scheherazade	S. 16
5. Lautmalerei in der Musik: Das Meer	
Infos für die Lehrkraft	S. 18
6. Mitsinglied »Zusammen«	
Infos für die Lehrkraft	S. 21
Stimmbildungsübung	S. 21
Arbeitsblatt VII – Liedblatt Mitsinglied »Zusammen«	S. 23

Liebe Lehrkräfte,



Sing Along-Dateien zum Mitsingen sowie das Liedblatt einzeln finden Sie zum Download auf:
mauskonzerte.wdr.de

Das **Leben und Werk von Nicolaj Rimskij-Korsakow** steht diesmal beim »Konzert mit der Maus« am 25. September 2026 auf dem Programm.

Jana Forkel und Johannes Büchs stellen gemeinsam mit der Maus und dem WDR Sinfonieorchester den Komponisten vor – im Mittelpunkt steht seine sinfonische Dichtung »Scheherazade«.

Hier finden Sie passendes Unterrichtsmaterial und musikalische Spielideen, die Sie ganz oder in Teilen zur Vorbereitung auf das Konzert in Ihren Musikunterricht integrieren können.

Die vorliegenden Materialien wurden von uns alters- und interessensgerecht gestaltet.

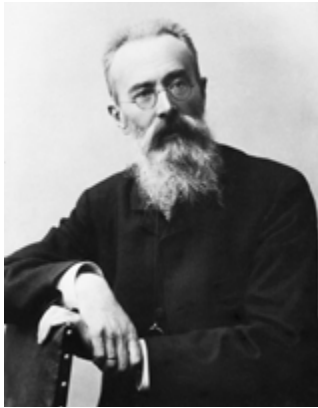
In diesem Unterrichtsmaterial gibt es die verbindende Idee eines nach und nach entstehenden Bildes. Sollten Sie für die Konzertvorbereitung nicht genügend Zeit haben, kann die Gestaltung des Bildes natürlich entfallen.

Wenn Sie nur wenig Zeit für die Konzertvorbereitung haben, bitten wir darum, dass Mitsinglied einzustudieren. Dieses werden wir im Konzert mit der ganzen Philharmonie singen – Ihre Schüler:innen werden noch größere Freude haben, wenn Sie schon erste Berührungspunkte im Unterricht mit dem Lied hatten.

Wir wünschen Ihnen mit den vorliegenden Materialien viel Freude und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Ihr Team der WDR Musikvermittlung

Nikolaj Rimskij-Korsakow – Infos für die Lehrkraft



Material

Arbeitsblatt I oder II
Arbeitsblatt III

Idee

Lernen Sie mit Ihren Schüler:innen mit Hilfe der nachfolgenden Arbeitsblätter den Komponisten Nikolaj Rimskij-Korsakow kennen. Die Biografie ist in kleine Kapitel unterteilt. Zur Differenzierung gibt es die Biografie in einer langen und in einer kurzen Version.

Setzen Sie die Biografie nach dem Können und den Fertigkeiten der Kinder beispielsweise so ein:

- \ Lesen Sie jüngeren Schüler:innen die einzelnen Kapitel vor.
- \ Lassen Sie einzelne Abschnitte gruppenteilig erarbeiten und später im Plenum vorstellen.
- \ Geben Sie einzelne Abschnitte als Lesehausaufgabe auf.
- \ Geben Sie den Kindern den Auftrag, interessante, spannende und wichtige Details zu unterstreichen.

Zur Festigung der biografischen Kenntnisse aus Nikolaj Rimskij-Korsakows Leben lösen die Kinder im Anschluss das Kreuzworträtsel. Das Lösungswort heißt: MICHAIL



Aus dem Leben von Nikolaj Rimskij-Korsakow

Nikolaj Rimskij-Korsakow war ein russischer Komponist. Er kam am 18. März 1844 zur Welt.

Russland war damals ein riesengroßes Land. Es umfasste eine Fläche von mehr als 20 Millionen Quadratkilometern. Zu Russland gehörten Teile Europas, Asiens und sogar Nordamerikas.

Nikolaj kam in Tichwin zur Welt. Die Stadt gehört zum europäischen Kontinent und liegt im Norden des Landes. Die nächste große Stadt St. Petersburg ist 200 km entfernt.

Material

Arbeitsblatt I oder II
Arbeitsblatt III

Nikolajs Familie gehörte zum russischen Adel. Die männlichen Familienmitglieder arbeiteten entweder für den Staat oder das Militär.

Sein großer Bruder Woin fuhr als Offizier zur See und wurde als Entdecker berühmt. Er war 22 Jahre älter als Nikolaj. Die Geschichten, die Woin von seinen vielen Seefahrten erzählte, liebte der kleine Bruder Nikolaj sehr.

Nikolaj Rimskij-Korsakow liebte nicht nur die abenteuerlichen Seefahrergeschichten seines Bruders, sondern auch die Musik. Seine Eltern erkannten sein musikalisches Talent und förderten ihn. Mit sechs Jahren bekam er Klavierunterricht. Zum Üben hatte Nikolaj aber keine große Lust. Er las lieber Bücher und träumte davon, so ein berühmter Seefahrer zu werden wie sein Bruder.

Im Alter von 12 Jahren begann Nikolajs militärische Ausbildung. Er besuchte dafür die Seekadettenschule in St. Petersburg. Die Schule war ein Internat. Alle Schüler trugen Uniformen. Es gab sehr strenge Regeln. Nur an den Wochenenden durften die Schüler das Internat verlassen. Nikolaj besuchte dann seinen großen Bruder Woin oder Freunde der Familie in St. Petersburg. Nach Tichwin zu seinen Eltern war die Reise zu weit. Nikolaj hatte oft Heimweh.

In der Seekadettenschule spielte der Musikunterricht keine große Rolle. Nikolaj sang jedoch im Chor der Schule mit. Seine Onkel und Tanten in Sankt Petersburg sorgten dafür, dass Nikolaj an den Wochenenden Klavierunterricht bekam. Bald bekam er sehr gute Lehrer, die ihm viel beibrachten. Der wichtigste Lehrer wurde für ihn der russische Komponist Mili Balakirew. Er forderte Nikolaj auf, eigene Musik zu komponieren. Nikolaj sollte seine erste Sinfonie schreiben, obwohl er nie Kompositionsunterricht erhalten hatte.

Nikolajs Schulzeit im Internat ging zu Ende. Den Abschluss seiner Ausbildung bildete eine 3-jährige Weltreise auf dem Kriegsschiff Almas. Nikolaj gab dennoch sein Ziel, eine Sinfonie zu schreiben, nicht auf. Er komponierte in den Pausen auf dem Schiff. Ein Klavier gab es nicht. Komponieren hatte Nikolaj nie gelernt. Er schrieb die Noten nur aus dem Kopf auf und nutzte seine Erinnerungen. Während seiner Schulzeit in Sankt Petersburg besuchte er so oft es ging Konzerte. Er liebte die farbigen Klänge des Orchesters und merkte sich gut, wie die verschiedenen Instrumente klingen. Diese Erinnerungen halfen ihm beim Komponieren.

Nach seiner Weltreise im Jahr 1865 wurde die erste Sinfonie von Nikolaj Rimskij-Korsakow in Sankt Petersburg zum ersten Mal gespielt. Das Publikum war begeistert. Manche Zuhörer sagten, Nikolaj habe die erste, echt russische Sinfonie komponiert.

Nikolaj gefiel seine Sinfonie später gar nicht mehr so gut. Als er ein erfahrener Komponist war, überarbeitete er seine erste Sinfonie so sehr, dass sie kaum noch seinem ersten Werk ähnelte.

Schon 1871 im Alter von 27 Jahren wurde Nikolaj Rimskij-Korsakow Professor für Instrumentation und Komposition am Musikkonservatorium in Sankt Petersburg. Er wurde Lehrer für Musikstudenten und brachte ihnen bei, wie Musikwerke aufgebaut werden und welche Instrumente zu einer musikalischen Idee passen.

Er unterrichtete zum Beispiel auch Sergej Prokowjew. Er ist der Komponist des berühmten musikalischen Märchens »Peter und der Wolf«.

Nikolaj Rimskij-Korsakow war sehr gerne in der Natur. Er fühlte eine starke Nähe zu ihr. Für ihn hatte die Natur etwas Magisches. Daran glaubte er wie ein kleines Kind. Die Natur schenkte ihm viele Ideen für seine Musik.

Nikolaj schrieb insgesamt 15 Opern, Chor- und Klaviermusik sowie Orchesterwerke. In vielen Werken erzählt er mit seiner Musik Geschichten. Wenn du seine Musik hörst, kannst du dir die Geschichten richtig gut vorstellen. Man nennt diese Musik Programmmusik. Der Komponist malt mit seiner Musik eine Geschichte aus Tönen. Das berühmteste dieser Werke ist der »Hummelflug«. Dieses Musikstück lieben die Menschen auf der ganzen Welt.

Nikolaj Rimskij-Korsakow starb am 21. Juni 1908. Er wurde 64 Jahre alt. Seine Musik lebt noch heute.



Aus dem Leben von Nikolaj Rimskij-Korsakow

Nikolaj Rimskij-Korsakow war er ein Komponist aus Russland. Er kam am 18. März 1844 in Tichwin zur Welt.

Nikolaj hatte einen großen Bruder. Er hieß Woin und war 22 Jahre älter als Nikolaj. Woin war ein Seefahrer. Er erzählte Nikolaj von seinen aufregenden Abenteuern auf dem Meer. Das gefiel Nikolaj.

Nikolaj liebte auch die Musik und bekam Klavierunterricht.

Mit 12 Jahren ging Nikolaj auf ein Internat in der großen russischen Stadt Sankt Petersburg. Er lebte nun 200 km von seinen Eltern entfernt. Nikolaj hatte oft Heimweh.

Die Lehrer waren sehr streng und es gab viele Regeln. Die Schüler sollten einmal Soldaten auf dem Meer werden. Nikolaj bekam weiter Klavierunterricht. Zum Üben hatte er nur noch am Wochenende Zeit.

Als Jugendlicher bekam er einen sehr berühmten Klavierlehrer, den Komponisten Mili Balakirew. Dieser wollte, dass Nikolaj eine Sinfonie komponiert. Das ist ein großes Musikwerk für ein großes Orchester.

Mit 17 Jahren begann für Nikolaj eine Weltreise auf dem großen Schiff Almas. Die Reise dauerte drei Jahre. Sie gehörte zu seiner Ausbildung. Die Sinfonie wollte er trotzdem schreiben. Er komponierte alles nur in seinem Kopf und schrieb die Noten auf. Ein Klavier gab es auf dem Schiff nicht. Die verschiedenen Instrumente eines Orchesters konnte er sich in seinen Gedanken sehr gut vorstellen, denn er war in Sankt Petersburg immer gerne in Konzerte gegangen.

Nach seiner Weltreise auf dem Schiff wurde seine Sinfonie aufgeführt. Das Publikum war begeistert.

1871 im Alter von 27 Jahren wurde Nikolaj Rimskij-Korsakow Professor für Instrumentation und Komposition am Musikkonservatorium in Sankt Petersburg. Er wurde Lehrer für Musikstudenten und brachte ihnen bei, wie man sich Musikstücke ausdenken kann und welche Instrumente zu einer musikalischen Idee passen.

Er unterrichtete zum Beispiel auch Sergej Prokowjew. Er ist der Komponist des berühmten musikalischen Märchens »Peter und der Wolf«.

Nikolaj Rimskij-Korsakow war sehr gerne in der Natur. Für ihn hatte die Natur etwas Magisches. Die Natur schenkte ihm viele Ideen für seine Musik.

Nikolaj schrieb insgesamt 15 Opern, Chor- und Klaviermusik sowie Orchesterwerke. In vielen Werken erzählt er mit seiner Musik Geschichten. Man nennt diese Musik Programmmusik. Sehr bekannt ist der »Hummelflug«. Dieses Musikstück lieben die Menschen auf der ganzen Welt.

Nikolaj Rimskij-Korsakow starb am 21. Juni 1908. Er wurde 64 Jahre alt. Seine Musik lebt noch heute.

Hast du alles über Nikolaj Rimskij-Korsakow gelesen? Dann kannst du dieses Kreuzworträtsel leicht lösen. Schreibe alle Lösungen in Großbuchstaben in die weißen Kästchen. Die hellblau unterlegten Kästchen ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.



1. Worunter litt Nikolaj als Schüler in Sankt Petersburg?
2. Wie hieß sein älterer Bruder?
3. In welcher Stadt kam Nikolaj zur Welt?
4. Nikolaj ging in Sankt Petersburg auf die Seekadettenschule. Diese Schule war ein ...
5. So hieß sein wichtigster Lehrer mit Nachnamen: ...
6. Wie hieß das Schiff, auf dem Nikolaj um die Welt segelte?

1.													
2.													
3.													
4.													
5.													
6.													

Lösung:

Nikolaj Rimskij-Korsakow und seine Frau Nadeschda bekamen 7 Kinder. Das Lösungswort verrät dir den Namen ihres ersten Sohnes.

Der älteste Sohn von Nikolaj Rimskij-Korsakow und seiner Frau Nadeschda hieß:

--	--	--	--	--	--

Sinfonische Dichtung »Scheherazade« – Infos für die Lehrkraft

Material

Arbeitsblatt IV

Idee

Die Schüler:innen lernen mit Hilfe der nachfolgenden Arbeitsblätter die Rahmenhandlung des Märchens von 1001 Nacht kennen. Der Text ist in kleine Absätze unterteilt.

Setzen Sie den Text nach dem Können und den Fertigkeiten der Kinder beispielsweise so ein:

Din A4 Blatt pro Schüler:in
für Scheherzade-Gemälde
der Kinder

- \ Lesen Sie jüngeren Schüler:innen das Märchen vor.
- \ Geben Sie einzelne Abschnitte als Lesehausaufgabe auf.
- \ Lesen Sie den Text gemeinsam mit den Kindern laut vor und üben Sie die Fertigkeit der Kinder, flüssig zu lesen.

Buntstifte

ggf. Kopie Scheherazade,
Schere und Kleber

Nach dem Lesen gestalten die Kinder ein Bild auf einem Din A4 Blatt. Sie schreiben zunächst in schöner Schrift den Titel Scheherazade mittig oben auf das Blatt oder kleben eines der ausgedruckten Wörter als Überschrift auf das Bild. Das Bild wird in jedem Impuls weiter ergänzt.

Arbeitsblatt V

Die Geschichte Scheherazade

** Ein Sultan ist wie ein König.*

Es war einmal vor langer Zeit in einem fernen Land. Dort herrschte ein Sultan*. Der Sultan fand eine Frau, die er liebte und heiratete. Doch eines Tages verliebte sich seine Frau in einen anderen Mann und verließ den Sultan. Der Sultan war außer sich vor Trauer und Zorn. Er wollte nicht allein sein. Doch noch viel weniger wollte er noch einmal verlassen werden. Er dachte sich einen schrecklichen Plan aus. Jede Frau, die er von nun an heiratete, ließ er am Morgen nach der Hochzeitsnacht umbringen.

So ging das viele Jahre und die jungen Frauen im ganzen Land lebten in großer Angst. Die Tochter eines weisen Mannes war nicht nur wunderschön und klug, sondern auch sehr mutig. Sie hatte eine Idee, wie sie die Hochzeitsnacht überleben könnte.

In der Nacht nach der Hochzeitsfeier begann sie dem Sultan, ihrem Ehemann, eine Geschichte zu erzählen. Diese war aufregend und wurde immer spannender. Scheherazade war eine begabte Geschichtenerzählerin. Sie setzte ihre schöne Stimme mal lieblich und zart, mal kraftvoll und bestimmend ein. Mal sprach sie langsamer und mal schneller, mal lauter und mal so leise, dass sie kaum zu hören war. So ließ sie die Figuren ihrer Geschichten lebendig werden.

Der Sultan war wie gebannt von ihrer großen Erzählkunst und er fieberte dem Ende der immer spannender werdenden Geschichte entgegen. Doch an der spannendsten Stelle, kurz vor der Wendung zum Guten, unterbrach Scheherazade ihre Erzählung. Den Sultan tröstete sie auf die kommende Nacht, in der sie ihm die Geschichte zu Ende erzählen würde.

Durch diese List überlebte die schöne und kluge Scheherazade die erste Nacht nach der Hochzeit mit dem Sultan.

In der zweiten Nacht erzählte sie dem Sultan das Ende der Geschichte. Ganz bezaubert von ihrer wunderbaren Art, die Geschichte lebendig werden zu lassen, hatte er nichts dagegen, dass sie ihm sofort eine zweite Geschichte zu erzählen begann. Auch diese Geschichte war aufregend und spannend. Wieder hing der Sultan an Scheherazades Lippen und fieberte dem Ende der Geschichte entgegen. Doch kurz vor dem Abschluss und an der spannendsten Stelle unterbrach Scheherazade ihre Erzählung. Der Morgen brach bereits an. Sie würde ihre Geschichte in der folgenden Nacht zu Ende erzählen.



So überlebte Scheherazade auch die zweite Nacht als Ehefrau des Sultans.

Und so ging es nun Nacht für Nacht. Scheherazade beendete die zuvor begonnene Geschichte und erzählte im Anschluss sofort eine neue, die sie wiederum an der spannendsten Stelle im Morgengrauen unterbrach.

Man sagt, Scheherazade habe 1001 Nächte lang dem Sultan immer wieder neue, aufregende und spannende Geschichten erzählt. Nach all dieser Zeit mit seiner klugen, schönen und mutigen Frau war das grausame Herz des Sultans wie verwandelt. Sein Herz war wieder gütig geworden und voller Liebe. Er beendete den schrecklichen Racheplan, seine Ehefrauen umbringen zu lassen. Und der Sultan und Scheherazade lebten glücklich bis zu ihrem Lebensende.

SCHEHERAZADE

Scheherazade

SCHEHERAZADE

Scheherazade

SCHEHERAZADE

Scheherazade

Infos für die Lehrkraft

Material

Musikausschnitte 1 und 2:

1:
<https://www.youtube.com/watch?v=vKhGI19ecDk>
0:00–0:12



2.
<https://www.youtube.com/watch?v=vKhGI19ecDk>
0:44–1:11



Idee

Nikolaj Rimskij-Korsakow war ein begnadeter musikalischer Geschichtenerzähler. Durch seine ausgeprägte Kunstfertigkeit zu instrumentieren, verlieh er seinen Werken eine große erzählerische Kraft.

Im folgenden Impuls lernen die Kinder zwei musikalische Hauptthemen des Werkes kennen. Diese zwei Themen werden üblicherweise als Darstellung von Scheherazade und dem Sultan verstanden.

Das Werk beginnt mit dem Motiv des Sultans. Es klingt wuchtig und kraftvoll. Die tiefen Blechbläser dominieren den Klang. Die Melodie ist abwärtsgerichtet und weist einen punktierten Rhythmus auf.

Scheherazade wird im zweiten Motiv dargestellt. Es erklingt von der Solovioline, begleitet von der Harfe. Es ist sehr zart, kunstvoll und steht im deutlichen Kontrast zum vorherigen Motiv.

Im Konzert werden die Kinder dazu aufgefordert werden, sich eigene Figuren zu den musikalischen Themen auszudenken. Deshalb liegt der Schwerpunkt dieses Impulses nicht auf der Vorstellung von Scheherazade und dem Sultan, sondern auf der Charakterisierung der beiden Themen.

Arbeitsblatt VI

Buntstifte

Scheherazade-Gemälde
der Kinder



So gehen Sie vor:

Lesen Sie Ihren Schüler:innen die verschiedenen Begriffe des Arbeitsblattes vor. Erklären Sie unbekannte Begriffe. Lassen Sie ggf. einzelne Begriffe beispielhaft vormachen.

Hören Sie nun jedes der zwei sehr kurzen Musikbeispiele mehrmals hintereinander. Die Kinder sollen zu jedem eine passende Farbe (Buntstift) auswählen und bereitlegen.

Teilen Sie die Arbeitsblätter aus. Die Kinder werden erneut die Musikbeispiele mehrfach hören. Sie sollen mit der jeweils ausgewählten Farbe zwei bis drei (oder mehr) passende Begriffe auf dem Arbeitsblatt einkreisen.

Klären Sie jeweils den Hörauftrag:

»Wir starten mit der ersten Musik. Ich spiele sie dir noch einmal vor. Nimm den passenden Buntstift in die Hand. Zuerst achtet ihr auf die Lautstärke. Welche Wörter passen? Kreise sie farbig ein. Nun hören wir auf das Tempo. Welche Wörter passen jetzt? Kreise auch diese Wörter ein.«
Gehen Sie so zu den zwei weiteren Begriffen und den Instrumenten vor.

Verfahren Sie genauso beim zweiten Musikausschnitt.

Lassen Sie die Kinder in Partner- oder Gruppenarbeit die eingekreisten Begriffe vergleichen und zu den folgenden Fragen in den Austausch gehen:

Gibt es Unterschiede in der Charakterisierung oder sind die ausgewählten Begriffe sehr ähnlich oder sogar gleich. Woran kann das liegen?

Wie gelingt es Nikolaj Rimskij-Korsakow, dass seine Musik so auf uns wirkt?

Welche Instrumente haben die Kinder herausgehört?

Würde die Musik mit anderen Instrumenten gespielt genauso wirken?

Zum Abschluss malen die Kinder die erdachten Figuren auf das Scheherazade-Blatt. Das Bild wird später durch das Meer und die Sterne aus 1001 Nacht ergänzt (s. folgende Impulse).

Kreise die passenden Begriffe farbig ein!

LAUTSTÄRKE laut brüllend stark gewaltig kraftvoll zart leise flüsternd sanft geheimnisvoll	KLANGFARBE hell silbrig strahlend leuchtend kalt glitzernd hoch geheimnisvoll dumpf warm dunkel brummend
TEMPO schnell lebendig fliegend tänzelnd hüpfend eilig rasant schläfrig stampfend entspannt gemütlich langsam schwerfällig bedächtig	GEFÜHL bedrohlich tröstend aufgeregt beängstigend gruselig fröhlich lustig ausgelassen tanzend feierlich spannungsvoll einsam traurig klagend

Diese Instrumente habe ich gehört. Kreise farbig ein!



Fagott



Geige



Pauke



Posaune



Trompete



Tuba



Harfe



Bratsche



Horn



Klarinette



Kontrabass



Querflöte



Cello



Kleine Trommel



Oboe

Infos für die Lehrkraft



Idee

Die Kinder lernen die Vertonung des Meeres aus dem ersten Satz von Rimskij-Korsakows »Scheherazade« kennen. Dazu verklanglichen sie zunächst selbst innere Bilder des Meeres, bevor sie einen Ausschnitt des Werkes hören.

In der Musik ist das Meer an den wellenartigen Auf- und Abbewegungen der Streicher, insbesondere der Celli zu erkennen. Es erklingt eine permanente, wiegende Melodie. Die Holzbläser setzen darüber helle Akzente, die wie aufspritzende Gischt oder funkelnde Lichtspiegelungen der Sonne wirken.

Material

Sollten nur wenige Kinder Ihrer Lerngruppe eine bildliche Vorstellung vom Meer haben, zeigen Sie Ihnen verschiedene Bilder des Meeres, die Sie leicht im Internet finden:

- \ ruhiges Meer
- \ Wellen im Meer
- \ stürmisches Meer
- \ Wellen und Gischt

Ggf. 1 Bogen Din A3 Papier pro Gruppe und Stifte
Tafelstifte/-kreide, auch farbig zum Markieren

Halbkreis vor Tafel bzw. Kreis rund um die Wortsammlungen aus der Gruppenarbeit

Orff-Instrumente
nach Möglichkeit mehrere Glockenspiele, Xylophone, Metallophone

Beginnen Sie mit einem Schreibgespräch zum Thema Meer. Erklären Sie, dass es um das Aussehen und die Bewegungen des Meeres gehen soll.

Bilden Sie kleine Gruppen zu je vier oder fünf Kindern, die auf einem Din A3 Blatt ihre Gedanken zum Meer miteinander teilen. Geben Sie den Kindern ca. drei Minuten Zeit.

Sie können das Schreibgespräch auch mit der ganzen Klasse an der Tafel stattfinden lassen. Nutzen Sie dafür direkt mehrere Stifte/Kreiden, die gleichzeitig im Umlauf sind. Der Vorteil des »Tafelgesprächs« ist, dass Sie sofort das Ergebnis der ganzen Klasse zur Fortsetzung der Arbeit nutzen können.

Bitten Sie die Kinder, alle Wörter zu markieren, die das Meer selbst beschreiben: sein Aussehen, seine Bewegung. Sollte die reine Beschreibung des Meeres eher sparsam aufgefallen sein, fügen Sie mit den Kindern weitere Begriffe hinzu. Je mehr Begriffe gesammelt wurden, umso leichter wird die anschließende Verklanglichung gelingen.

Alle Begriffe, die beschreiben, was man im oder am Meer machen kann, werden zurückgestellt.

Im nächsten Schritt soll die Beschreibung des Meeres in Klänge umgesetzt werden. Die Instrumente stehen dafür entweder unter der Tafel oder in der Mitte des Kreises bereit.

Sammeln Sie musikalische Umsetzungsmöglichkeiten, wie das Meer klingen könnte. Lassen Sie die Kinder sehr konkret mit den Instrumenten arbeiten und ihre Ideen immer sofort musikalisch vorstellen. Schreiben Sie alle musikalisch umgesetzten Beispiele stichwortartig auf Karten.

Karten, auf die gut umsetzbare Beschreibungen des Meeres groß und deutlich notiert werden

Orientieren Sie sich an der/den Wortsammlung/en. z. B.:

- \ Wie klingen Wellenbewegungen?
- \ Wie klingen Wellen, wenn das Meer eher ruhig ist?
- \ Wie klingen sie, wenn es stürmischer wird?
- \ Wie klingen Wellen, wenn ein heftiges Unwetter tobt?
- \ Wie klingen hochspritzende Wassertropfen?
- \ Welche Instrumente passen zu einem ruhigen Meer?
- \ Welche Instrumente passen, wenn das Meer tobt?
- \ Haben auch Schaumkronen auf den Wellen einen Klang?
- \ ...

Beziehen Sie verschiedene Wetterphänomene zusätzlich mit ein:

- \ Wie klingt es, wenn die Sonne über dem ruhigen Meer scheint?
- \ Wie klingt es, wenn Wolken aufziehen?
- \ Wie klingt es, wenn ein Sturm über dem Meer tobt?
- \ Wie klingt ein Gewitter über dem Meer?
- \ ...

Wortkarten, die zuvor beschrieben wurden

Gestalten Sie eine Meeresimprovisation mit der ganzen Klasse. Dafür erhält nach Möglichkeit jedes Kind ein Instrument, welches zuvor zur Meeresverklanglichung genutzt wurde. Sind nicht genügend Instrumente vorhanden, teilen sich immer zwei Kinder ein Instrument.

Für die Improvisation liegen die Wortkarten vor einem Kind bereit, welches die Leitung übernehmen möchte.

Es hält nun verschiedene Wortkarten hoch, die von der Klasse in Klänge umgesetzt werden.

Lassen Sie mehrere Kinder die Improvisation leiten.

Alternative:

Die Kinder erarbeiten in kleinen Gruppen Meeresimprovisationen, die sie später der Klasse vorstellen werden. Sie einigen sich auf eine bestimmte Reihenfolge der verschiedenen Meeresbeschreibungen. Dazu ordnen sie ihre Wortkarten in einer selbst gewählten Reihenfolge an. Jede Gruppe benötigt dafür einen eigenen Stapel Wortkarten.

Ziel ist, dass das Publikum das Meer immer hören und die Geschichte des Meeres erkennen und nacherzählen kann.

Reflektieren Sie mit der Klasse die musikalische Meeresdarstellung.

Das gelingt besonders gut, wenn Sie nach einigen »Proberunden« eine Improvisation aufnehmen und sich anschließend die Musik gemeinsam anhören. Ist das Meer immer zu erkennen? Sind die Verwandlungen des Meeres zu hören? Kann etwas verbessert werden? Was ist schon richtig gut gelungen?

Musik:
<https://www.youtube.com/watch?v=vKhGI19ecDk>



Abschließend hören die Kinder einen Ausschnitt aus Rimskij-Korsakows Scheherazade. Im ersten Satz ist nahezu durchgängig das Meer zu hören.

Die Kinder können dem Ausschnitt entweder mit abgelegtem Kopf still lauschen oder zur Musik malen. Thematisieren Sie auf jeden Fall nach dem Zuhören, was die Musik den Kindern erzählt hat und wie und wodurch das Meer zu hören war.

Kurze Version:
1:25–3:38

Längere Alternative:
1:25–10:37

Scheherazade-Gemälde
der Kinder

Zum Schluss ergänzen die Kinder das Meer auf ihrem Scheherazade-Bild.

Bitte nennen Sie nicht den märchenhaften Titel des Satzes, um die Vorstellungskraft und Fantasie der Kinder nicht zu beeinflussen.

Infos für die Lehrkraft

Im Konzert wird der Text auch auf der Leinwand mit Noten zu lesen sein. Je sicherer die Kinder jedoch das Lied und den Text beherrschen, umso eindrucksvoller wird für alle das gemeinsame Mitsingerlebnis.

Sie benötigen für die Einsingübung Platz. Zu Beginn kann jedes Kind an seinem Platz stehen. Später bewegen sich die Kinder durch den Raum.

Erklären Sie den Kindern, dass Sänger:innen ihre Stimmen vor dem Gesang erst aufwärmen müssen. So wie sich auch Sportler:innen zu Beginn ihres Trainings aufwärmen müssen. Für die Stimme ist es wichtig, erst »ausgeschaltet« zu sein. Sie wird nach und nach eingeschaltet und kann sich so in Ruhe aufwärmen.

Idee

Im Konzert werden wir gemeinsam ein Lied zu einem Thema aus dem zweiten Satz singen. Bitte studieren Sie das Lied mit Ihrer Klasse schon vor dem Konzertbesuch ein. Dazu finden Sie im Folgenden eine Stimmbildungsübung.

Nach der Stimmbildungsübung und dem Einüben des Liedes ergänzen die Kinder auf ihrem Scheherazade-Gemälde den Sternenhimmel und ggf. auch eine kleine Hummel, die sich irgendwo versteckt.

Stimmbildungsübung

Die Kinder stehen gut verteilt im Raum. Jedes Kind sollte die Arme ausbreiten können, ohne ein anderes Kind zu berühren.

Scheherazade erzählte dem Sultan 1001 Nächte lang spannende und aufregende Märchen.

Für unsere Stimmbildungsübung starten wir mithilfe unserer Fantasie nachts in der Wüste. Es ist sehr kalt und wir müssen uns aufwärmen. Dazu springen wir aus lockerem, schulterbreitem Stand federnd in die Höhe und landen sanft mit beiden Füßen. Die Sprünge sind nicht hoch. Wir nehmen die Arme locker mit, um mehr Schwung zu bekommen und landen stets federnd und mit leicht gebeugten Knien.

Leider haben die Sprünge nicht gereicht, um uns ganz aufzuwärmen. Wir reiben uns kräftig erst über den linken, dann über den rechten Arm. Anschließend reiben wir kräftig erst das linke und dann das rechte Bein ab. Schließlich reiben wir uns auch über den Bauch und seitlich über die Flanken.

Wir machen einen kurzen Sprint auf Zehenspitzen auf der Stelle (schnelles Tippeln) und springen zum Schluss in einen lockeren, schulterbreiten Stand. Wir führen die Arme in einem großen Bogen hoch über den Kopf, als wollten wir die Nacht umarmen. Unser Blick geht nach oben zum Himmelszelt. Dort erblicken wir den schönsten Sternenhimmel, den wir je gesehen haben. Es müssen weit mehr als 1001 Sterne sein. Staunend atmen wir mit erhobenen, weit ausgebreiteten Armen die klare Nachtluft tief ein und lassen sie mit einem kräftigen »ffffffffffff« und nach unten schwingenden Armen entweichen. Wiederholen Sie das tiefe Ein- und kräftige Ausatmen noch zweimal.

Durch unser Atmen scheint die ganze Luft um uns herum zu glitzern und voller Magie zu sein. Plötzlich hören wir ein leises Summen. (Beginnen Sie mit leisem, weichem Summen »sssss«, in welches die Kinder sicherlich sofort einstimmen werden.) Das Summen bewegt sich erst in leichtem Auf und Ab. Die Bewegungen werden allmählich größer und scheinen Kreise zu ziehen. Und plötzlich erblicken wir eine dicke Hummel, die durch die Wüstennacht fliegt. Wir zeigen mit dem Finger auf sie und zeichnen ihren Hummelflug in die Luft.

https://www.youtube.com/watch?v=C2R_-EdnLd8



Tipp: Sie können die Idee der nächtlichen Hummel aufgreifen und den Kindern die Musik des Hummelflugs von Nikolaj Rimskij-Korsakow vorspielen. Die Kinder werden entweder selbst zu den Hummeln und »fliegen« passend zur Musik durch den Raum. Die Kinder können aber auch mit dem Finger den Hummelflug in die Luft zeichnen.

Machen Sie aus dem Hummelflug eine Partneraufgabe: Je zwei Kinder tun sich zusammen. Eines ist die Hummel, das andere zeigt den Hummelflug seiner Hummel mit. Nach einer Runde wird getauscht.

Zusammen

Mitsinglied für "Das Konzert mit der Maus" 2026

Andantino ♩ = 112

Musik: N. A. Rimskij-Korsakow

Liedtext: Katja Engelhardt

Vorspiel



Strophen 1 & 2



Refrain 1 & 2



Zwischenspiel



Strophe 3

30 **Hm** **Em** **E°** **Hm** **E°** **Hm**

Ich bin hier, nah bei dir, und zu - sam - men, was auch kommt, nichts bringt uns ent - zwei.

35 **Em** **E°** **Hm** **E°** **Hm**

Du siehst mich, ich seh' dich, steh'n zu - sam - men, auch wenn's stürmt, ist uns ei - ner - lei.

Refrain 3

40 **A** **Em** **A** **F#m** **Hm** **A** **Am**

Denn e - gal, was uns auch be - geg - net, sei's nah o - der auch ganz fern, du und ich, wir

45 **Em** **A** **Em/G** **F#** **Hm** **F#** **Hm**

hal - ten ganz fest zu - sam - men und ha - ben uns schreck - lich gern.

Nachspiel

49 **Hm** **Em** **Hm** **rit.....** **F#** **Hm**

(none)



Strophe 1:

Ich bin hier, nah bei dir,
und zusammen,
du und ich, das ist eine Welt.

Du siehst mich, ich seh dich,
stehn zusammen,
freundschaftlich, weil's uns so gefällt.

Refrain:

Denn egal, was uns auch begegnet, sei's nah oder auch ganz fern,
Du und ich, wir halten ganz fest zusammen und haben uns schrecklich
gern.

Strophe 2:

Tobt ein Streit, blöde Zeit...
und womöglich,
ist es kalt und grad alles schwer.

Tut es weh, wilde See...
und womöglich,
ziemlich schlimm, fürchten wir uns sehr.

Refrain:

Doch egal, was uns auch begegnet, sei's nah oder auch ganz fern,
Du und ich, wir halten ganz fest zusammen und haben uns schrecklich gern.

Strophe 3:

Ich bin hier, nah bei dir,
und zusammen,
was auch kommt, nichts bringt uns entzwei.

Du siehst mich, ich seh dich,
stehn zusammen,
auch wenn's stürmt – ist uns einerlei.

Refrain:

Denn egal, was uns auch begegnet, sei's nah oder auch ganz fern,
Du und ich, wir halten ganz fest zusammen und haben uns schrecklich gern.

Impressum

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion

Mirjam von Jarzebowski

Konzept und Text

Annette Willuweit

Bildnachweise

Maus-Figur © I. Schmitt-Menzel
S. 17 Instrumentenbilder © pixabays
S. 3, 6, 11, 14, 18 Illustrationen/WDR Maus
S. 4, 5, 7 Porträt Rimsky-Korsakow ©
mauritius-images

Stand

Juni 2026